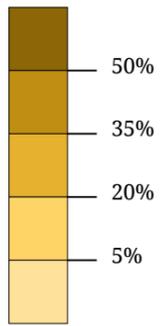
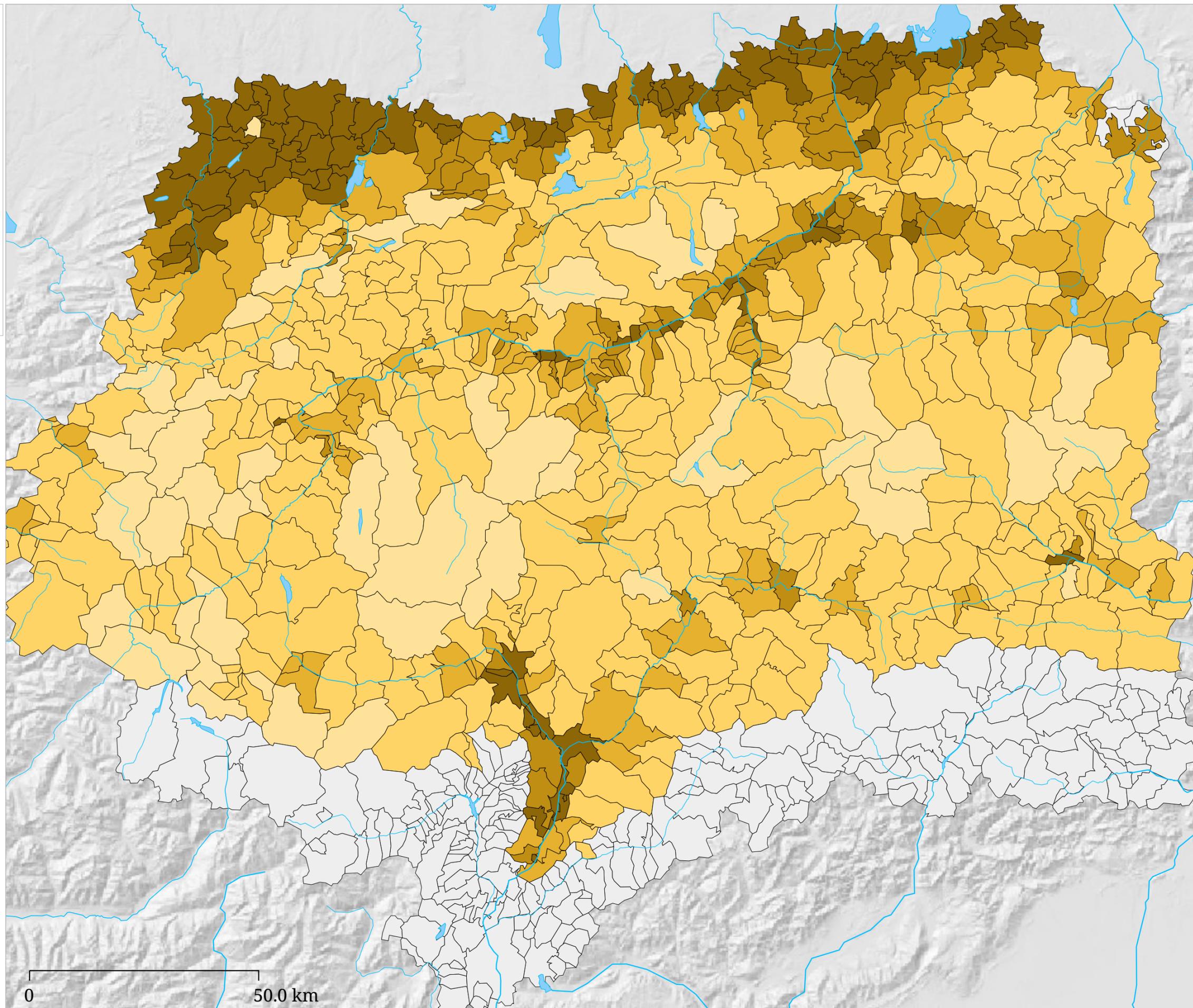


# Kartenset »Oberflächenbedeckung« Dauersiedlungsraum (2002)

Anteil des  
Dauersiedlungsraumes an der  
Gemeindefläche



Stand: 2002



Die Karte zeigt für die Gemeinden die für dauerhafte Siedlungstätigkeit nutzbaren Flächen (=Dauersiedlungsraum) und ihren Anteil an der Gesamtfläche im Jahr 2002.

## Der Dauersiedlungsraum 2002

### Ständig nutzbares Gebiet



Im Gebirge können nur Teilgebiete auch tatsächlich vom Menschen dauerhaft genutzt, d.h. besiedelt werden. Diese Gebiete bezeichnet man als Dauersiedlungsraum. Dieser nimmt rund ein Achtel Tirols ein. Zwischen Südtirol und Land Tirol ist hinsichtlich Dauersiedlungsraumanteil auf Landesebene kein nennenswerter Unterschied festzustellen.

Den geringsten Anteil besiedelbarer Fläche weisen die Gemeinden auf, deren Gebiet sich weitgehend in großen Höhen befindet.

Auer (©Tirol Atlas)

Im Gebirge befinden sich die Gemeinden mit dem größten Dauersiedlungsraumanteil vor allem:

- am Talboden der großen Täler
- in den intramontanen Beckenlandschaften
- auf den Terrassen der Haupttäler
- auf niederen Hochflächen